

Scheuer will Prüfung

Abgas-Messstationen falsch platziert

Düsseldorf/Berlin/Brüssel (dpa/be). Viele Luftmessstationen in Deutschland halten den Mindestabstand zu verkehrsreichen Kreuzungen nicht ein, und verstoßen so offenbar gegen EU-Vorgaben. Vor diesem Hintergrund fordert der CDU-Wirtschaftsrat in NRW eine Überprüfung der Standorte.

Landesvorsitzender Paul Bauwens-Adenauer fragt, ob die Stationen ein Abbild der tatsächlichen Luftbelastung abgeben. Die Folgen der uneinheitlichen Messverfahren sind laut dem Wirtschaftsrat fatal: „Die Deutschen sperren sukzessive ihre Innenstädte, während unsere europäischen Freunde Kopf schüttelnd zuschauen.“

Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hatte am Dienstag die zuständigen Kommunen an ihre Verantwortung in der Diesel-

krise erinnert. Es könne nicht sein, dass Messstationen zum Schadstoff-Ausstoß direkt an Kreuzungen aufgebaut würden oder direkt an Busbahnhöfen. Das Ministerium werde solche Positionen von Messstationen überprüfen. Die Kommunen seien mitverantwortlich dafür, dass die Bürger mobil bleiben.

Unterdessen sind gestern Verhandlungen zu Fahrverboten in Darmstadt vor dem Verwaltungsgericht Wiesbaden ohne Urteil beendet worden. Die Deutsche Umwelthilfe und das Land Hessen treten nun in Vergleichsverhandlungen.

Außerdem blies EU-Kommissarin Elzbieta Bienkowska gestern den für den 27. November geplanten Diesel-Gipfel mehrerer europäischer Staaten nach der Absage von Verkehrsminister Scheuer (CSU) ab.



In Stuttgart wird unmittelbar an der Straße gemessen. Der Standort am Neckartor gilt als schmutzigste Kreuzung Deutschlands. Bild: dpa